

Einsatz für starke Teilorte

CDU-Kandidaten in Seeburg

Bad Urach. Zum Abschluss der Kandidatenvorstellungen waren die Mitglieder der CDU-Liste zu Gast in Seeburg und informierten sich dabei insbesondere über die Zugänge zum Biosphärengebiet. Kritik aus den Reihen der Anwesenden kam bei der Diskussion vor allem im Bereich der Straße nach und den Wegen in Seeburg.

Zum Thema Biosphärengebiet kritisierte Ortsvorsteherin Uthe Scheckel vor allem die fehlenden Wege in den ehemaligen Truppenübungsplatz hinein. Es sei völlig unverständlich, weshalb früher zugängliche Wege nun plötzlich gesperrt sein müssten. Hierzu versprach CDU-Fraktionschef Gerhard Steinhart, dass man auch weiterhin für einen freien Zugang bei der zuständigen Bundesimmobilienverwaltung eintreten werde. Um das Biosphärengebiet im Sinne Bad Urachs tourismus-freundlich vermarkten zu können und um die Akzeptanz bei der Bevölkerung weiter zu steigern, sei ein freier Zugang unabdingbar, ergänzte der Bad Uracher CDU-Vorsitzende Axel Walcher.

Weiterer Diskussionspunkt war die Sperrung der B 465 im Rahmen des Straßenausbaus im Bereich Georgiisiedlung/Abzweigung Wittlingen für einen Zeitraum von zirka 18 Monaten. Man werde alles tun, um die Belastung der Seeburger und auch der betroffenen Industriebetriebe am Ortsausgang Bad Urachs so gering wie möglich zu halten, erklärte dazu Stadtrat Konrad Hölz. Jedoch liegen im Moment nur unzureichende Informationen über den Ablauf der geplanten Bau-Maßnahmen vor. Doch nicht nur die Nachteile des eigenen Ortsteils, sondern auch die Mehrbelastung durch das höhere Verkehrsaufkommen in anderen Teilgemeinden wurde von den Seeburgern kritisiert. Die Bedeutung der B 465 für das Biosphärengebiet müsse, so Axel Walcher, den Ehrgeiz der Verantwortlichen entwickeln, die Schließzeit auf ein absolutes Minimum zu begrenzen.

Späte und unzureichende Informationen aus dem Landkreis waren auch in Seeburg Kritikpunkt der Teilnehmer. Gerade Wittlingen habe gezeigt wie sehr die Bevölkerung dadurch verunsichert werden könne. Hier gaben Axel Walcher und Konrad Hölz, der zusammen mit Eckard Schweizer, Gisela Hummel und Hans-Jörg Schalkowski für den Kreistag kandidiert, die Zusage, für frühzeitige Aufklärung zu sorgen. Deshalb werbe die CDU Bad Urach bei dieser Kommunalwahl verstärkt um einen Sitz im Kreistag.

Gerhard Steinhart und Konrad Hölz führten in ihren Statements aus, dass Seeburg keineswegs fürchten müsse mit seinen Anliegen angesichts der aktuellen Entwicklungen in der Kernstadt, wie z.B. das geplante Elsach-Center ins Hintertreffen zu geraten. Die CDU setze auch in der Zukunft auf starke Ortsteile und auf deren gerechte Einbindung in die Entwicklung Bad Urachs. Dies unterstrichen auch die Stadträte Ingrid Ganser und Burckhart Allzeit in ihren Vorstellungsreden.